

der kunde ist könig

flügelhorn modell 1245 »Meister Dotzauer«

Hilarius Dotzauer war es, der damals den Grundstein für den Erfolg legte. Am 3. April des Jahres 1875 nämlich ließ er beim Bezirksamt Rothau/Böhmen seinen Betrieb zur Herstellung von Blechblasinstrumenten eintragen. Jürgen Dotzauer leitet heute den Betrieb in der fünften Generation. In einem Interview hat er einmal gesagt: »Jeder in unserer Familie hat Blasmusik gemacht. Daher wissen wir, was ein Musiker braucht.« Und so viel sei beim Test des Flügelhorns 1245 »Meister Dotzauer« vorweggenommen: Gute handwerkliche Arbeit und individuelle Anpassung machen das Flügelhorn zu einem Top-Instrument.

Es gibt automatische Öfen zum gleichmäßigen Glühen des Materials und Hochleistungsvibratoren zum Schleifen von Kleinteilen, aber der Löwenanteil der Herstellung der Dotzauer-Instrumente ist nach wie vor – auch teilweise mühselige – Handarbeit. Und das schätzen die Kunden. Wert wird nicht unbedingt darauf gelegt, dass das Instrument möglichst schnell hergestellt wird, sondern vielmehr darauf, dass es gewissenhaft und qualitativ hochwertig geformt ist. Jürgen Dotzauer weiß: »Der Käufer will möglichst lange Freude an seinem Horn haben.«

Deshalb setzt der Instrumentenbauer auch »auf Klasse, nicht auf Masse«.

Den Testern lagen zwei B-Flügelhörner mit drei Zylinderventilen – also in der deutschen Bauart – vor. Die beiden Instrumente sind baugleiche Modelle aus der Reihe 1245 »Meister Dotzauer«, von denen das zweite über einen Neusilberkranz verfügt. Dieser Kranz wird von der Firma Dotzauer optional

bis zu einer Breite von 30 mm am Schallstück angebracht. Das hat nicht nur kosmetische, sondern auch und vor allem klangliche Gründe. Durch den Kranz wird der Klang tragfähiger. Der Neusilberkranz sorgt dafür, dass der Ton bei höherer Dynamik beispielsweise nicht »ausbricht«. Der Kranz erlaubt einen obertonreichen, gefestigten Klang, der zentrischer daherkommt als bei dem Instrument ohne diese Zusatzoption. Voller, kompakter





Am dritten Zug befinden sich Tonausgleichstrigger und Wasserklappe.

und bisweilen brillanter erscheint der Ton. Der Tester vergibt hier die Höchstnote »sehr gut«.

Das Material bekommt in unserem handwerklichen Test die Bestnote »sehr gut«. Der Korpus und das Schallstück bestehen aus Goldmessing (CuZn15), sind handgehämmert und in Blei gebogen. Die Ventilbüchsen sind aus Neusilber gefertigt, ebenso die Züge. Der Maschinenteil ist mit einem Tonausgleich am dritten Zug ausgestattet. An diesem Zug und am Anstoß befinden sich deutsche Wasserklappen. Ein Notenhalterkästchen macht das Instrument marschtauglich. Die verwendeten Bronzewechsel versprechen eine zuverlässige und langlebige Maschine.

Eine überraschende Erfahrung macht der Tester, als er das Instrument zum ersten Mal in die Hand nimmt: Im Vergleich zu anderen deutschen Flügelhörnern ist das Testinstrument ein wenig breiter im Schallbecher und dem Anstoß. Dies führt zu einer offeneren Haltung des Bläasers, und die linke Hand kann leichter um das Schallstück fassen, da die Stütze zwischen Schallstück und Klappenzug etwas kleiner gehalten ist. So »wandern« Maschine und Schallstück etwas näher zueinander, und der Bläser hat eine entspanntere Haltung. Negativ wirkt sich leider aus, dass der Drücker für den Tonausgleich etwas zu hoch positioniert ist. So ist dieser nur schwer mit dem Daumen erreichbar. Durch die gute Positionierung der deutschen Wasserklappe am dritten Zug kann der Bläser entspannt mit einer Hand den Drücker des dritten Ventils und die Wasserklappe betätigen und das Wasser aus dem Instrument



Der Neusilberkranz am Schallstück wird optional geliefert. Er sorgt für einen obertonreichen, gefestigten Klang.

blasen. Das Mundrohr wurde an den Konus des Mundstücks angepasst und kann auf Wunsch auch mit einem Amerikanischen Mundstückschaft geliefert werden.

Das Drückwerk ist leichtgängig und sehr direkt durch harte Silikonanschläge an den Hufeisen. Die Stütze vom Schallstück auf den ersten Zug macht einen etwas zu klein dimensionierten Eindruck, was die Frage aufwirft, ob so die erforderliche Stabilität geschaffen wird. Sowohl die Biegung am Schallstückbogen als auch am Anstoß sind leicht unrund. Insgesamt hat das Instrument ein hohes Eigengewicht durch das dicke Blech (0,5 mm), was die klanglichen Eigenschaften des Instruments beeinflusst. Durch das dicke Blech – von der Firma Dotzauer bewusst und aufgrund von Kundenwünschen verwendet – ist das Flügelhorn klanglich prä-

senter und eignet sich sehr gut für das Musizieren im Freien und in der kleinen Besetzung. Die Oberfläche ist im großen und ganzen sauber, am Ausgang der Maschine zum Anstoß und an der Platte zum Notenhalterkasterl sind leichte Zinnrückstände, die sauberer wegpoliert werden könnten. Sonderlob erhält die große Auflage des Notenhalters. So wird eine hohe Stabilität bei der doch enormen Belastung durch die Marschgabel erreicht. Oft brechen diese Lötverbindungen im Laufe der Zeit, da die Belastung durch das Marschbuch zu groß werden kann.

Die Drückerhöhe der Maschine zum Anstoß ist angenehm für den Musiker. Lobenswert ist auch, dass der erste und dritte Ventilzug frei gestochen sind und so bei entsprechender Pflege leicht gezogen werden können. Überhaupt besteht beim Bewegen der Züge absolute Spannungsfreiheit.

Der musikalische Tester Volker Dubowy fühlt sich gleich beim ersten Anspielen spontan wohl und ordnet das Instrument in den Bereich der oberen Mittelklasse ein. Den spontanen Wohlfühlfaktor bewertet Praxistester Volker Dubowy mit »gut«. Der Spieler braucht also verhältnismäßig wenig Zeit, um mit dem Instrument zurechtzukommen. Je besser die Note, desto kürzer die Eingewöhnungszeit. Zwar hat ein Profi hier ohnehin weniger Probleme, doch dieses Kriterium ist immens wichtig und entscheidet oft über den Kauf. Das Flügelhorn Modell 1245 »Meister Dotzauer« ist sehr gut geeignet für einen Einsatz im sinfonischen Blasorchester und dürfte seine Stärken im Solo- und Tuttiinsatz im semiprofessionellen Bereich voll aus-

der tester

Volker Dubowy studierte Trompete und Gesang. Er ist international Kammermusiker, Lehrer für Atemtechniken, Stimm- und Zwerchfellschulungen sowie Autor mehrerer Abhandlungen. Sein musikmedizinisches »Projekt Klangfarben« und der – in *clarino.print* bereits vorgestellte – daraus entstandene Zweig der Homöophonie gelten in neuerer Zeit als bahnbrechende Musikform in der Echtzeitkomposition und ermöglichen in interdisziplinärer Weise einen neuen Zugang zur Musik und deren Wirkungsweise. In Fachvorträgen an Akademien bzw. Hochschulen sowie in Firmen und Konzernen lehrt er das Thema Atem – Stimme – Haltung.





Sonderlob erhält die große Auflage des Notenhalterkästchens.

spielen. Je nach Becherausrüstung ist das Instrument auch für Combo oder Bigband geeignet.

Wenngleich die letzten instrumental- und anpassungstypischen Fragen immer zusammen mit dem Instrumentenbauer individuell abgestimmt werden dürfen: Alle flügelhorn-typischen Fragen können für das vorliegende Instrument nur positiv beantwortet werden. Der Tester lobt die gute Intonation über den gesamten Bereich zwischen 440 und 445 Hz. Lediglich d^2 und as^2 bewertet der Tester leicht als »bad tones« – sieht diese jedoch noch im vertretbaren Bereich. Allein die Intonation im Bereich c^1 scheint verbesserungswürdig. Das Flügelhorn gefällt durch seine durchweg leichte Ansprache und seinen hellen, stabilen Klang – besonders im mittleren und hohen Register. Bei erhöhtem Anblasdruck entsteht ein leichter, aber dennoch spürbarer »Verdreh«-Druck im Handgelenk bei Aktivierung des Ausgleichszug. Das heißt, betätigt man



Die JA-Maschine mit Doppel-Minibal-Gelenken und Neusilberventilen sorgt für gute Ansprache.

diesen, ändert sich die Statik im Handgelenk und der Daumen greift von der Mitte des Instruments weiter nach rechts.

Die Höchstnote bekommt das Flügelhorn Modell 1245 »Meister Dotzauer« für das Preis/Leistungs-Verhältnis. Das ist schlichtweg »ausgezeichnet«. Klangliche Qualität und Verarbeitung lassen da beinahe keine Wünsche offen. Und wenn doch: Zu jedem Dotzauer-Instrument gibt es eine umfassende und individuelle Beratung durch Metallblasinstrumentenmeister Jürgen Dotzauer. Die gerade bei Flügelhörnern oft auftretenden Anpassungsschwierigkeiten im Bereich Mundrohr und Mundstück können so gelöst

und die notwendigen Anpassungen vorgenommen werden. Das große Angebot an Zusatzoptionen wie Schallstückkranz oder unterschiedlichste Oberflächenbehandlungen wie Versilberung oder Vergoldung sind überaus kundenfreundlich.

Redaktion: Klaus Härtel

>>> clarino.argument

- + Das Flügelhorn verfügt über einen obertonreichen, gefestigten Klang
- + Die ansprechende Optik ist nicht unwichtig
- + Das Material – sowohl der Korpus als auch die aus Neusilber bestehenden Ventilbüchsen und Züge – erhält die Bestnote
- + Ein Sonderlob erhält die große Auflage des Notenhalters

- Das Instrument hat ein relativ hohes Eigengewicht
- Bei erhöhtem Anblasdruck leichter, aber spürbarer »Verdreh«-Druck im Handgelenk bei Aktivierung des Ausgleichszugs

>>> clarino.factbox

Hersteller: Musik Dotzauer

Material: Goldmessing

Ausstattung: JA-Neusilberventile, Doppel-Minibal-Gelenke, Deutscher Mundstück-schaft, Stimmung $a^1 = 440$ Hz, klarlackiert

Optional: Neusilberkranz, Amerikanischer Mundstückschaft, Wasserklappe, Ton-ausgleich 3. Zug mit Wasserklappe, Notenhalterkästchen

Bohrung: $\varnothing 11$ mm

Schallstück: $\varnothing 160$ mm

Unverbindliche Preisempfehlung: 1650,- Euro (Grundausrüstung)

Infos: Josef Dotzauer GmbH
Stationsweg 44, 97753 Karlstadt

www.musik-dotzauer.de